



Aufn.: Privat

Dipl.-Ing. Reichenbach-Hoffmann:

Die Vereinigung für Zeitmessung und Feintechnik

Als im Jahre 1937 der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks beauftragt wurde, das von ihm betreute Handwerk in den Aufbauprozess einzuschalten, wurde im allgemeinen von den Fachgehörigen angenommen, daß dies nicht notwendig sei. Wie aber durch Vorarbeiten eindeutig festgestellt wurde, ergaben sich auch im Uhrmacherhandwerk Bedarfslücken, die irgendwie gedeckt werden mußten. Wir brauchen dabei nur an die schwierigen Einfuhrverhältnisse und an die durch wichtige Gründe bedingten langen Lieferzeiten mancher Fabrikanten zu denken. Jeder Uhrmacher weiß aus eigenem ein Lied darüber zu singen, wie oft ein fehlendes Teil einfach nicht zu beschaffen ist.

Es blieb also weiter nichts übrig, als diese Teile entweder selbst herzustellen oder an eine Stelle weiterzuleiten, die die Herstellung übernehmen konnte. Diese Stelle war die vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks ins Leben gerufene Vereinigung für Zeitmessung und Feintechnik e. G. m. b. H. Sie war gedacht als Auffangstelle für Herstellungswünsche unserer Fachangehörigen. Seit ihrem Bestehen hat es sich gezeigt, daß die Arbeitsprobleme, die ihr während ihres Bestehens übertragen worden sind, so groß und vielfältig sind, daß schon dadurch ihr Bestehen hinreichend gerechtfertigt ist.

Die Vereinigung für Zeitmessung und Feintechnik e. G. m. b. H., die außer ihrer Stammwerkstatt Mitarbeiter im ganzen Reich besitzt, hat ein beachtliches Stück Arbeit geleistet. Es sind aus ihren Werkstätten beispielsweise hervorgegangen als Neuanfertigung „Präzisionspendeluhren, Schauwerke, Modelle der verschiedensten Arten, Werkzeuge und Entwicklungsarbeiten“, die zum großen Teil vordringlich waren und die an anderen Stellen nicht ausgeführt werden konnten.

Wie bei jedem neuen Unternehmen mußten auch hier Vorarbeiten geleistet werden. Es mußten Fachkräfte für ein völlig neues Arbeitsgebiet umgeschult werden. Es mußten Werkzeuge und Maschinen hergestellt, entwickelt und beschafft werden. Es konnte dies nur geleistet werden durch Zusammenarbeit der Gefolgschaftsmitglieder



Aufn.: Uhrmacherkunst

hierorts und auswärts, durch finanzielle Hilfe des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks; das war auch nur möglich, weil zahlreiche Innungen die Mitgliedsbeiträge pünktlich entrichteten – und durch großzügige Kredithilfe einer Volksbank. Daß dies im Anfang nicht immer reibungslos vonstatten gehen konnte, liegt in der Natur der Sache. Aber im Laufe der Zeit konnten die größten Schwierigkeiten überbrückt werden. Heute können wir uns der Hoffnung hingeben, etwas geschaffen zu haben, das das handwerkliche Können unseres Berufsstandes in den Vordergrund rückt. Es darf uns mit Stolz erfüllen, daß auch das Uhrmacherhandwerk freudig und erfolgreich am Wiederaufbau mitarbeitet.

Einige kurze Zahlen sollen über das Tätigkeitsfeld der Vereinigung für Zeitmessung und Feintechnik e. G. m. b. H. Aufschluß geben. Es wurden während ihres Bestehens rund 200 Ersatzteile der verschiedensten Arten für Uhren angefertigt. Es befinden sich darunter allerfeinste und ausgefallenste Stücke, z. B. Schlagwerkcren für Taschenuhren, Chronographenräder, Gangpartien und Aufzugteile für ultraflache Uhren, Chronometergangräder, Triebe der verschiedensten Arten, Hebel usw.

Wir haben weiter etwa 200 Reparaturen an Uhren verschiedenster Arten ausgeführt. Es kamen dabei Stücke von allerfeinster wie auch billiger Qualität vor, von der kleinsten Damen-Armbanduhr bis zur größten englischen Hausuhr. Daß bei diesen Reparaturen zum Teil Gangpartien oder Schlagwerksteile oder Räder fehlten, war häufig. Wir mußten also nicht nur für die Reparatur selbst, sondern auch für die Wiederherstellung von Teilen sorgen. Wir bekamen beispielsweise folgende Anfrage: In einer Uhr ist aus irgendeinem Grunde das $\frac{1}{4}$ -Schlagwerk verlorengegangen. Können Sie dasselbe ersetzen und reparieren? Wir konnten es, haben die fehlenden Teile ersetzt und die Uhr repariert. Wir haben technische Uhren repariert, umgebaut und völlig neue Werke im Auftrage der Uhrmacher geschaffen. Wir haben weiter Laufwerke der verschiedensten Arten und für die verschiedensten Zwecke hergestellt. Wir mußten wirklich präzise Feinmodellarbeiten für Laufwerke fertigen, die unbedingt ihren Zweck erfüllten und deren Güte uns von den Auftraggebern bestätigt worden ist.

Auf dem Gebiet der Neuarbeiten sind uns Aufgaben gestellt, die von weitestgehender Bedeutung sind und die wir unter allen Umständen lösen müssen.

Das Jahr 1939 wird uns mit allen Kräften bemüht sehen, das uns gestellte Herstellungsprogramm zu bewältigen. Es ist uns eine Freude, daß unserer Arbeit Vertrauen entgegengebracht wurde. Der Wunsch des Reichsinnungsmeisters ist in Erfüllung gegangen: Zahlreiche Uhrmacherinnungen haben die Mitgliedschaft unserer Vereinigung erworben. Diese und jene Handwerkskammer hat in dankenswerter Weise unsere Bestrebungen unterstützt.

Am Jahreswechsel bitten wir die Innungen und alle Fachgenossen im Reich, unsere Vereinigung für Zeitmessung und Feintechnik e. G. m. b. H. zu unterstützen, sei es durch Zeichnung von Genossenschaftsanteilen, sei es durch Mitarbeit oder durch Überweisung von Arbeiten. Die Vereinigung für Zeitmessung und Feintechnik e. G. m. b. H. soll einmal in der Lage sein, alle berechtigten Bedarfswünsche des Uhrmacherhandwerks zu erfüllen. (1/2053)